

PROGRAMM 4 | 2025

Murnau FILMTHEATER

Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | gegenüber Kulturzentrum Schlachthof



PANDORA'S VERMÄCHTNIS (AT 2024)

Filmklassiker am Nachmittag
G. W. Pabst Retrospektive
Gesellschaftliche Entwicklungen
Schlachthof-Film des Monats
Das Murnau-Gästebuch
Berlinale 2025
In Kooperation mit...
Naturale-Naturfilmnacht
Köstliches Kino
Cinefest 2024 – Mehr als Tell und
Heidi. Deutsch-Schweizerische
Filmbeziehungen
Theater im Film
goEast – Festival des mittel-
und osteuropäischen Films

F. W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Verehrtes Publikum,

im April präsentieren wir Ihnen u.a. eine Dokumentation über Nick Cave sowie Pablo Larraíns Biopic über die legendäre Operndiva Maria Callas und zwei Highlights der diesjährigen Berlinale: Regisseurin Petra Volpe greift mit **HELDIN** ein brandaktuelles Thema auf. Das Sozialdrama ist zugleich eine respektvolle Hommage an alle Pflegekräfte sowie ein packendes Plädoyer für mehr Menschlichkeit und soziales Engagement und mit Leonie Benesch in der Hauptrolle perfekt besetzt. Nach acht Jahren hat Tom Tykwer endlich wieder einen Kinofilm gedreht und hat für den Berlinale Eröffnungsfilm **DAS LICHT** mit Lars Eidinger, Nicolette Krebitz und der Neuentdeckung Tala Al-Deen einen großartigen Cast um sich versammelt.

Zum Bundesstart zeigen wir Angela Christliebs Dokumentarfilm **PANDORAS VERMÄCHTNIS** über G. W. Pabst, der den großen Regisseur des Weimarer Kinos in einem neuen Licht und aus den Augen seiner Ehefrau Trude betrachtet. Der Briefwechsel zwischen ihnen und Trudes Tagebuch, das im Film erstmals öffentlich gemacht wird, erlaubt einen tiefen und persönlichen Einblick. Trude und Georg Wilhelm verbindet eine tiefe und außergewöhnliche Liebe. Doch als Familienvater ist er ein Patriarch, der über den Lebensweg seiner Frau radikal bestimmen will – und damit steht sein privates Handeln im Widerspruch zu den modernen Frauentypen, für die er im Weimarer Kino so berühmt geworden ist.

Wir freuen uns sehr, dass zur Vorführung von **PANDORAS VERMÄCHTNIS** am 5. April Marion Jaros, die Protagonistin und Enkelin von Trude und G. W. Pabst, zu Gast sein wird.

Begleitend zu Angela Christliebs dokumentarischem Biopic zeigen wir im April und Mai frühe Spielfilme von G. W. Pabst aus dem Bestand der Murnau-Stiftung. Am 14. Mai gibt es den Stummfilm **TAGEBUCH EINER VERLORENE**n mit Live-Musik von der Akkordeonistin Natalie Böttcher zu sehen!

Vom 24. bis 29. April ist zudem wieder das goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films zu Gast. Drei besondere Sektionen prägen das Programm in diesem Jahr: Symposium, Hommage und eine historische Filmreihe zum Thema „80 Jahre Kriegsende“.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Christiane von Wahlert, Vorstand

Marie Dudzik & Sebastian Schnurr, Programmgestaltung
und das Team der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Vorfilme im Kino!

Durch die freundliche Unterstützung der FFA – Filmförderungsanstalt ist es uns möglich, regelmäßig Kurzfilme zu präsentieren. Jede Woche gibt es einen neuen Vorfilm zu entdecken!

27.03. - 02.04. **A DOUBLE LIFE** (Regie: Job, Joris & Marieke, NL 2018)

03.04. - 09.04. **KWIZ** (Regie: Renaud Callebaut, BE 2006)

10.04. - 16.04. **UNBEKANNT, ZIMMER 147** (Regie: Tamara Denić, DE 2021)

17.04. - 23.04. **LOVE IS ALL** (Regie: Oliver Harrison, GB 1999)



Quelle: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

JEDER FRAGT NACH ERIKA (DE 1931)



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

DIE LIEBE DER JEANNE NEY (DE 1927)

Filmklassiker am Nachmittag

Mi 2.4. 15.30 DF

JEDER FRAGT NACH ERIKA

Mi 9.4. 18.00 DF

Regie: Friedrich Zelnik, DE 1931, 89 min, 35mm, DF, FSK: ungeprüft, mit Lya Mara, Alexander Murski, Adele Sandock
Einführung am 2.4.: Pfarrer i.R. Ralf Feilen, **Eintritt:** 6€

In Kooperation mit



In Krönleins eleganter Parfümerie fragt jeder nach „Erika“, einem Rosenwasser, dem die hübsche Verkäuferin Erika Poliakoff ihren Vornamen geliehen hat. Jeder fragt aber auch nach ihr und möchte nur von ihr bedient werden. Dass Inhaber Krönlein das Gehalt seiner Angestellten trotzdem nicht aufbessern will, wird er schon bald bereuen...

Einziger Tonfilm des Stummfilmstars Lya Mara und zugleich letzter Film ihrer Karriere. 1932 ging Mara mit Regisseur und Ehemann Friedrich Zelnik nach London.

G. W. Pabst Retrospektive

Mi 2.4. 18.00 DF

DIE LIEBE DER JEANNE NEY

So 6.4. 16.30 DF

Regie: G. W. Pabst, DE 1927, 106 min, DCP mit eingespielter Musik von Bernd Thewes, DF, FSK: ab 12, mit Édith Jéhanne, Brigitte Helm, Uno Henning

Melodramatische Liebesgeschichte über die Zeit nach der Russischen Revolution: Jeanne Ney, die Tochter eines französischen Journalisten, verliebt sich in Odessa in einen Offizier der Roten Armee, muss nach dem Mord an ihrem Vater aber nach Paris fliehen.

G. W. Pabst verbindet Elemente des sowjetischen Revolutionskinos mit dem filmischen Expressionismus. In Paris wurde an Originalschauplätzen gedreht. Wir zeigen die digitale Restaurierung der Murnau-Stiftung zum ersten Mal bei uns. Die Musik schrieb Bernd Thewes nach einer historischen Klavierkompilation.

G.W. Pabst Retrospektive

Do 3.4. 17.30 DF

PANDORAS VERMÄCHTNIS

Fr 4.4. 17.30 DF

Regie: Angela Christlieb, AT 2024, 88 min, DCP, DF, FSK: beantragt

Sa 5.4. 20.15 DF

Am 5.4.: Gespräch mit Marion Jaros, der Enkelin von G. W. Pabst, **Eintritt:** 11€/10€ ermäßigt

Zum Bundesstart: Eine Reise durch das Familienuniversum von G. W. Pabst, dem Giganten des frühen deutschen Kinos, erzählt durch die Augen jener Frau, die ein Leben lang künstlerisch und privat an seiner Seite stand: Trude Pabst. G. W. Pabst zählt



SURF ON, EUROPE! (DE 2023)



© Francine McDougall

MUTINY IN HEAVEN – NICK CAVES FRÜHE JAHRE (AU 2023)

neben Ernst Lubitsch, Fritz Lang und F. W. Murnau zu den Großen des Weimarer Kinos. Seine Filme stellen traditionelle Werte in Frage und zeigen Männerbilder und Frauenbilder in radikalem Wandel. Sie präsentieren ein breites Spektrum neuer „Frauentypen“, das gegen reaktionäre Rollenfestlegungen konzipiert ist. G. W. Pabsts private und künstlerische Partnerin auf diesem Weg ist Trude Pabst. Auf tausenden losen Seiten schrieb sie ihre Träume, Gedanken und Erlebnisse auf, die in diesem Film erstmals mit einem Publikum geteilt werden.

„PANDORAS VERMÄCHTNIS ist kein klassisches dokumentarisches Biopic über eine Künstlerpersönlichkeit, sondern gleicht stellenweise eher einer filmischen Familienaufstellung und Traumabearbeitung.“ (*kino-zeit.de*)

Gesellschaftliche Entwicklungen

Do 3.4. 20.15 OmU

SURF ON, EUROPE!

Regie: Constantin Gross, Lukas Steinbrecher, DE 2023, 92 min, DCP, OmU, FSK: beantragt, **Eintritt:** 10€/9€ ermäßigt

Wiesbadener Erstaufführung: Sie sind zerrissen zwischen der Freiheit der Wellen und den Grenzen der Gesellschaft: Majid, ein Kitesurf-Lehrer in Tarifa, sehnt sich nach seiner Familie in Marokko, die wegen Visa-Beschränkungen dort feststeckt. Margaux organisiert in Biarritz das erste LGBTQ-freundliche Surf-Festival Europas. Und der nordirische Surfbrett-Shaper Rosy sucht Halt inmitten einer tief gespaltenen Community. Der Dokumentarfilm *SURF ON, EUROPE!* erforscht Europas Versprechen von Freiheit und die anhaltenden Herausforderungen, die es bedrohen.

Schlachthof-Film des Monats

Fr 4.4. 20.15 OmU

Sa 5.4. 17.30 OmU

So 6.4. 19.00 OmU

MUTINY IN HEAVEN – NICK CAVES FRÜHE JAHRE

Regie: Ian White, AU 2023, 99 min, DCP, OmU, FSK: ungeprüft

Wiesbadener Erstaufführung: Aus den bescheidenen Anfängen in einem australischen Vorort wuchs The Birthday Party zu einer der einflussreichsten Bands ihrer Zeit heran – und flößt bis heute ungebrochenen Respekt ein. Die aufwieglerische Stimme des Sängers Nick Cave und die bahnbrechenden Klangattacken des Gitarristen Rowland S. Howard begeisterten das Publikum auf der ganzen Welt. *MUTINY IN HEAVEN* erzählt die Geschichte der Band in ihren eigenen Worten und bringt sie zum ersten Mal auf die Leinwand.

Der Dokumentarfilm bietet eindrucksvolles Archivmaterial und exklusive Interviews!

In Kooperation mit





Quelle: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

DER KEUSCHE JOSEF (DE 1930)



© Tobis

HELDIN (CH/DE 2025)

„Der Film empfindet diese raue Ästhetik der Musik nach. Es gibt zerkratzte, schräge Bilder, stolpernde Schnitte, Liveaufnahmen der Band, Interviews und Comicbilder. Film und Musik nähern sich einander derart an, dass Faszination und Überforderung dicht beieinander bestehen bleiben. Es gibt wohl kaum einen besseren Weg, sich dem jungen Nick Cave anzunähern.“
(epd-Film)

Das Murnau-Gästebuch

Mi 9.4. 16.00 DF

DER KEUSCHE JOSEF

Fr 23.4. 16.00 DF

Regie: Georg Jacoby, DE 1930, 79 min, 35mm, DF, FSK: ungeprüft, mit Harry Liedtke, Henry Bender, Ossi Oswald

Zum ersten Mal im Murnau-Filmtheater: Der als Schürzenjäger bekannte Juccundus von Müller ist der Neffe des Kunstdüngerherstellers August Müller aus der Provinz. Stolz auf seinen Adel, den der Onkel nicht hat, pflegt er einen recht aufwendigen Lebensstil. Zu diesem Zweck hat er die Berliner Vertretung der Firma übernommen, denkt aber keineswegs daran, Kunstdünger zu verkaufen. Viel lieber vergnügt er sich in Lausanne. Doch seine vielen weiblichen Bekanntschaften bringen ihn bald in Bedrängnis.

Berlinale 2025

Do 10.4. 17.15 DF

HELDIN

Fr 11.4. 17.30 DF

Regie: Petra Volpe, CH/DE 2025, 92 min, DCP, DF, FSK: ab 6, mit Leonie Benesch, Sonja Riesen, Alireza Bayram

Sa 12.4. 17.30 DF

Sa 12.4. 20.15 DF

Pflegefachkraft Floria arbeitet mit großer Leidenschaft und Professionalität in der Chirurgie eines Schweizer Krankenhauses. Als sie an diesem Tag ihre Spätschicht antritt, fällt auf der voll belegten, unterbesetzten Station eine Kollegin aus. Trotz aller Hektik umsorgt Floria eine schwerkranke Mutter und einen alten Mann, der dringend auf seine Diagnose wartet, ebenso fürsorglich und routiniert wie den Privatpatienten mit all seinen Extrawünschen. Aber dann passiert ihr ein verhängnisvoller Fehler und die Schicht droht, völlig aus dem Ruder zu laufen... Die Weltpremiere von HELDIN fand als Berlinale Special Gala im Rahmen der 75. Internationalen Filmfestspiele Berlin statt.

„HELDIN lässt uns hautnah spüren, was es heißt, eine Pflegefachkraft zu sein. Das ist aufwühlend, spannend und lässt Leonie Benesch in ihrer bisher stärksten Rolle brillieren. Darüber hinaus rückt das Drama einmal mehr die Missstände unseres Gesundheitswesens in den Mittelpunkt. Ein Film, der uns alle angeht.“ (filmstarts.de)

In Kooperation mit



EVANGELISCHES DEKANAT
WIESBADEN



Februar 2024 der Jury
der Evangelischen
Filmarbeit



FRANK MEYER (DE 2023)



VIETNAM (DE 2023)

© Stephan Krasser

In Kooperation mit...

Do 10.4. 20.00 DF

FRANK MEYER

Regie: Leonhard Hofmann, Riccardo Dejan Jurkovic, DE 2023, 84 min, DCP, DF, FSK: beantragt

Gespräch mit dem Regisseur Leonhard Hofmann im Anschluss, **Eintritt:** frei

In Kooperation mit



Wiesbadener Erstaufführung: Die Filmemacher Leonhard Hofmann und Riccardo Dejan Jurkovic begleiten den Bodybuilder Frank Meyer über einen Zeitraum von zehn Jahren. Sie zeichnen das Bild eines Mannes, der im Ruhestand ist, aber nicht aufhören kann. Im ständigen Konflikt mit seiner Männlichkeit und seiner Kindheit. Mit der Nähe zu Menschen hat er seine Probleme, kann Umarmungen nicht zulassen, dadurch werden Tiere zum Ersatz für menschliche Nähe. Trotz massiver gesundheitlicher Probleme wie einem Herzinfarkt, Nierenversagen und Schlaganfall trainiert er weiter und hofft auf ein Comeback. „Ihre genaue, verantwortungsvolle Beobachtung fasziniert, da sie ohne Verurteilung oder aufgesetztes Verständnis auskommt. So vermittelt der Berufs- und Lebensweg des Porträtierten einen seltenen Einblick in die Gefühlswelt eines Bodybuilders.“ (*film-dienst.de*)

Natourale-Naturfilmnacht

Fr 11.4. 20.15 DF

VIETNAM

Regie: Heike Grebe, DE 2023, ca. 90 min, digital, DF

Gespräch mit der Regisseurin im Anschluss, Moderation: Umweltexperte Volker Angres, **Eintritt:** 10€

In Kooperation mit



Auf der Leinwand zu sehen sein werden die beiden Dokumentationen VIETNAM'S GEHEIMNISVOLLER NORDEN – IM REICH DER BERGREGENWÄLDER und VIETNAM'S TROPISCHER SÜDEN – IM REICH DES WASSERS.

Vietnam gehört zu den artenreichsten Ländern der Erde und doch sind viele Tiere bisher weitgehend unbekannt. Viele leben nur an einem einzigen Ort und jährlich werden dutzende Arten neu entdeckt. Wundersame Wesen wie Plumplori, Binturong und Fleckenroller streifen gut verborgen durch die Bergregenwälder Nordvietnams. Die weltweit stark bedrohten Pangoline werden aufwendig geschützt – ein Kampf wie David gegen Goliath!

Nach Ende des Vietnamkrieges war Südvietnam zerbombt und zerstört, doch Pflanzen und Tiere haben sich ihr Reich zurückerobert. Krokodile kehrten ins Mekong-Delta zurück, Fischotter jagen wieder in den zahlreichen Seitenarmen. Wie ein großer Drache schlängeln sich die unzähligen Arme des Mekong-



© Anders Nicander / Anagram Sweden

IMMER WIEDER DIENSTAG (SE 2022)



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

PARACELTUS (DE 1943)

Deltas durch den Süden Vietnams, bis sie schließlich das Chinesische Meer erreichen und bieten einer außergewöhnlichen Vielfalt an Tieren eine Heimat.

Köstliches Kino

So 13.4. 11.00 DF
(ausverkauft)

So 13.4. 17.00 DF
(ausverkauft)

IMMER WIEDER DIENSTAG (Tisdagsklubben)

Regie: Annika Appelin, SE 2022, 102 min, DCP, DF, FSK: ab 12,
mit Marie Richardson, Peter Stormare, Sussie Eriksson

Es sollte eine tolle Party zum 40. Hochzeitstag werden – doch während der Feier entdeckt Karin, dass ihr Ehemann Sten sie betrügt. Doch sie will sich nicht unterkriegen lassen und beschließt, mit einer alten Freundin einen Kochkurs bei Spitzenkoch Henrik zu besuchen...

Tickets (46€; Getränke exklusive) sind ausschließlich im Vorverkauf über die Website des Murnau-Filmtheaters sowie an der Kasse während der Kino-Öffnungszeiten erhältlich. Reservierungen sind nicht möglich. Stornierungen sind nur bis 10 Tage vor dem Veranstaltungstermin möglich. Bitte wenden Sie sich bei Wünschen zum Essen (vegetarisch, Allergien etc.) und zur Platzierung während des Essens direkt an veranstaltung@diehofkoeche.de. Gesamtlänge: ca. 4 Stunden.

In Kooperation mit

die hofkoeche.

STÖVER & HOLDRENTZ

G. W. Pabst Retrospektive

Mi 16.4. 16.00 DF

Mi 23.4. 18.00 DF

PARACELTUS

Regie: G. W. Pabst, DE 1943, 106 min, DCP, DF, FSK: ab 12,
mit Werner Krauß, Mathias Wieman, Annelies Reinhold

Seinen Gegnern ist der Schweizer Arzt Paracelsus ein Dorn im Auge, denn er folgt nicht den Lehren der Fakultäten. Er stellt seine ganz persönlichen Theorien einer ganzheitlichen Medizin auf und sieht sich als Arzt des Volkes. Als es Paracelsus gelingt, den von allen aufgegebenen Buchdrucker Froben zu heilen, ist seine Lehre plötzlich in aller Munde. Die Studenten strömen ihm nur so zu, während die konservative Fakultät nur auf eine Gelegenheit wartet, ihn zu diskreditieren.

G. W. Pabst war seit Anfang der 1930er Jahre im europäischen Ausland tätig und bereits im Besitz eines Ausreisevisums in die USA, als er 1939 bei einem Familienbesuch in Österreich vom Kriegsausbruch überrascht wurde. Als Ausreiseversuche über Rom scheiterten und ein Bruch ihn ans Krankenbett fesselte, blieb Pabst schließlich in Nazideutschland und drehte dieses linientreue und staatlich angeordnete Biopic über den Schweizer Arzt Paracelsus.



Quelle: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

HANS IN ALLEN GASSEN (DE 1930)



© Studiocanal

MARIA (US/IT/CL/DE 2025)

Cinefest 2024 – Mehr als Tell und Heidi. Deutsch-Schweizerische Filmbeziehungen

Mi 16.4. 18.15 DF

HANS IN ALLEN GASSEN

Regie: Carl Froelich, DE 1930, 95 min, DCP, DF, FSK: ungeprüft, mit Hans Albers, Camilla Horn, Betty Amann

In Kooperation mit



Eine an Originalschauplätzen gedrehte Abenteuerkomödie mit Hans Albers als unternehmungslustigem Zeitungsreporter, der einem Attentäter von Genf über Luzern bis hin zur französischen Riviera hinterherjagt und dabei in ein Liebesdreieck verwickelt wird.



„Man hat wieder Gelegenheit – und der Regisseur Carl Froelich weiß sie eben so geschickt wie geschmackvoll zu nutzen – Hans Albers in allen möglichen Lagen bewundern zu können. Er kommt mit allem brillant zu Rande. Auch sonst bietet der Film viel Sehenswertes: Blendende Landschaftsaufnahmen aus der Schweiz und dem Süden, spannende Verwicklungen, raffinierte Lösungen und gute schauspielerische Leistungen.“
(*Die Stunde*)

Theater im Film

Do 17.4. 18.00 DF

MARIA

Sa 19.4. 20.15 OmU

Regie: Pablo Larraín, US/IT/CL/DE 2025, 124 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 6, mit Angelina Jolie, Pierfrancesco Favino, Alba Rohrwacher

So 20.4. 16.00 DF

In Kooperation mit



Paris, September 1977: Maria Callas hat sich seit Jahren aus der Öffentlichkeit zurückgezogen. Die legendäre Operndiva singt nicht mehr und lebt entrückt in ihrer riesigen Wohnung, hinter schweren Vorhängen, in einer Welt voller Erinnerungen. Nur ihr treuer Kammerdiener Ferruccio und die Köchin Bruna stehen ihr nah, und beide machen sich zunehmend Sorgen um die Gesundheit ihrer Hausherrin. Als der TV-Reporter Mandrax auftaucht, blüht Maria Callas auf und sie beschließt, noch ein letztes Mal auf die Bühne zurückzukehren.

„Jolie spielt sowohl die Callas-Rolle als auch die Rollen der Callas (in deren Bühnenauftritten) hinreißend, ohne Übertreibungen und gerade deshalb tief bewegend. [...] Einen stärkeren Schlussakt der Frauentrilogie, die Larraín mit JACKIE begann und mit SPENCER fortführte, kann man sich kaum vorstellen.“
(*film-dienst.de*)



© Frederic Batier / X-Filme AG



FRAU VATER (DE 2021)

DAS LICHT (DE 2025)

Berlinale 2025

Do 17.4. 20.45 DF

Fr 18.4. 16.15 DF

Fr 18.4. 20.00 DF

Sa 19.4. 16.30 DF

So 20.4. 19.00 DF

DAS LICHT

Regie: Tom Tykwer, DE 2025, 162 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Lars Eidinger, Nicolette Krebitz, Tala Al-Deen

Tim, Milena, die gemeinsamen Zwillinge Frieda und Jon sowie Milenas Sohn Dio – das sind die Engels. Eine Familie, die mehr nebeneinander als miteinander lebt und die nichts mehr zusammenhält als die Haushälterin Farrah in ihr Leben tritt. Die Syrerin stellt die Welt der Engels auf eine unerwartete Probe und bringt Gefühle ans Licht, die lange verborgen waren. Dabei verfolgt Farrah einen ganz eigenen Plan...

Nach acht Jahren und vier Staffeln mit der TV-Serie BABYLON BERLIN hat Autor und Regisseur Tom Tykwer endlich wieder einen Kinofilm gedreht. DAS LICHT eröffnete die Berlinale 2025.

„Einmal mehr sprengt Tykwer gängige Erzählregeln, setzt lieber volle Kraft auf Fantasie und Wow-Effekte. Seine visuelle Wundertüte lässt verliebte Figuren schwerelos vom Boden abheben oder Musical-Tänze mitten im Straßenverkehr aufführen. Opulentes Arthaus-Kino der vergnüglich raffinierten Art!“ (programmokino.de)

In Kooperation mit...

Mi 30.4. 17.00 DF

FRAU VATER – DIE GESCHICHTE DER MARIA EINSMANN

Regie: Barbara Trotnow, DE 2021, 30 min, DCP, DF, FSK: ungeprüft, **Gespräch** mit der Regisseurin im Anschluss
Veranstaltungsdauer: ca. 90 min, **Eintritt: frei**

Wiesbadener Erstaufführung: Eine Frau zieht Männerkleider an, um Arbeit zu finden. So geschehen in Mainz, in den Jahren 1919 bis 1931. Zwölf Jahre lang fiel niemandem auf, dass der fürsorgliche Familienvater Joseph Einsmann in Wahrheit eine Frau war und Maria hieß. Der Film erzählt die Geschichte dieser außergewöhnlichen Frau und fragt, warum das alles offenbar nötig war. Nach Kriegsende mussten die Frauen den heimkehrenden Männern die wenigen Arbeitsplätze überlassen. Und Frauenarbeit wurde auch damals schon schlechter bezahlt. Die bürgerliche Fassade als Ehepaar mit zumindest einem Männerlohn erlaubte Maria Einsmann und ihrer Freundin Helene Müller ein relativ sorgenfreies Leben. Nach der Enttarnung wurde ihnen überwiegend mit Hochachtung begegnet. Beinahe weltweit berichteten die Zeitungen.

Der Film ist zum Equal Pay Day 2021 erschienen und weiter aktuell. Auch heute noch verdienen Frauen 16 Prozent weniger als Männer!

In Kooperation mit



Mit freundlicher Unterstützung von





SKIERRI – LAND OF THE DWARF BIRCHES (FI 1982)



VIKAI (PL 2023)

goEast >

23. 4. – 29. 4. 2025

goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films

Das Murnau-Filmtheater wird auch dieses Jahr zum Fenster in die filmische Vielfalt Mittel- und Osteuropas.

Symposium – Omas, Babas, Babushkas – Gender und Altern im europäischen Kino

Wie werden ältere Frauen, das Altern und das Thema Pflege auf der europäischen Leinwand dargestellt? In *GRANNY PROJECT* (24.4.) erkunden drei Enkel über Jahre die aufwühlenden Lebensgeschichten ihrer Omas, während *I'M AN OLD COMMUNIST HAG* (27.4.) eine Mutter-Tochter-Beziehung mit Ironie und Einfühlungsvermögen verarbeitet.

Hommage an Anastasia Lapsui & Markku Lehmuskallio

Die Pioniere des indigenen Kinos in der östlichen Arktis, Anastasia Lapsui und Markku Lehmuskallio, geben mit ihren Werken den Völkern des Nordens eine Stimme. *SKIERRI – LAND OF THE DWARF BIRCHES* (27.4.) verwebt die Geschichten des Rentierhirten Nila mit Mythen und Weisheiten der Sámi. *TSAMO* (29.4.) zeigt die tragische Geschichte eines Łingít-Mädchens aus Russisch-Amerika der 1860er Jahre – ein visuell atemberaubender Film über das Scheitern kultureller Verständigung. Das von goEast produzierte und im Kino ausgestrahlte Werkstattgespräch von Kurator Olaf Möller mit Lapsui und Lehmuskallio gibt am 27. April Einblicke in ihre Arbeitsweise.

80 Jahre Kriegsende – Fehlende Bilder von Odesa bis Dakar

Auch achtzig Jahre nach Kriegsende ist der Zweite Weltkrieg noch präsent und spürbar – auch auf der Leinwand. Doch bestimmte Perspektiven und Aspekte sind unterrepräsentiert. Diese Reihe versucht Tabuthemen, verschüttete Geschichten und marginalisierte Perspektiven sichtbar zu machen. Der Film *HAYTARMA* (Akhtem Seitenblaev, 2013) behandelt eine hierzulande eher unbekannte Seite des Kriegs: die Deportation der Krimtataren unter Stalin, im Jahr 1944.

Filme: Murnau-Filmtheater | Symposiumsvorträge und Panels „80 Jahre Kriegsende“: Altes Gericht Wiesbaden (Civillkammersaal)

Das komplette Programm und Informationen zum (Online-)Vorverkauf finden Sie ab Anfang April auf unserer Webseite www.filmfestival-goeast.de und im goEast-Programmheft. Kein Vorverkauf über das Murnau-Filmtheater.

Do 24.4. 16:00 **GRANNY PROJECT / DAS OMA-PROJEKT** (Symposium)
Regie: Bálint Révész / Ungarn, Großbritannien 2017 / 89 min / DCP / OmeU

Do 24.4. 18:00 **A POSTCARD FROM ROME / PASTKARTE NO ROMAS** (Symposium)
Regie: Elza Gauja / Lettland 2024 / 88 min / DCP / OmeU

Do 24.04. 20:00 **HOW I LEARNED TO FLY / LETO KADA SAM NAUČILA DA LETIM / DER SOMMER, ALS ICH FLIEGEN LERNT** (Symposium)

Regie: Radivoje Andrić / Serbien, Kroatien, Bulgarien, Slowakei 2022 / 85 min / DCP / OmeU
+ Vorfilm: **PLIMA** Regie: Eva Vidan / Kroatien 2022 / 14 min / DCP / OmeU

- Fr 25.4. 15:00 **SANREMO** (Symposium)
Regie: Miroslav Mandić / Slowenien 2020 / 85 min / DCP / OmeU
- Fr 25.4. 16:30 **AURORA BOREALIS – THE NORTHERN LIGHT** / AURORA BOREALIS - ÉSZAKI FÉNY /
NORDLICHT (Symposium) Regie: Márta Mészáros / Ungarn 2017 / 104 min / DCP / OmeU
- Fr 25.4. 18:30 **YOUR LIFE WITHOUT ME** (Symposium)
Regie: Anna Rubi / Ungarn, Schweden 2024 / 73 min / DCP / OmeU
+ Vorfilm: **OLHA'S ITALIAN DIARY**
Regie: Olena Fedyuk / Ukraine, Italien 2019 / 49 min / DCP / OmeU
- Fr 25.4. 21:00 **HAYTARMA** (80 Jahre Kriegsende)
Regie: Akhtem Seitablaev / Ukraine 2013 / 90 min / DCP / OmeU
- Sa 26.4. 14:15 **CONSTANTIN & ELENA** / CONSTANTIN SI ELENA (Symposium)
Regie: Andrei Dăscălescu / Rumänien 2009 / 102 min / DCP / OmeU
- Sa 26.4. 16:15 **FAITHFUL UNTO DEATH** / ESI UZTICĪGS LĪDZ NĀVEI (Symposium)
Regie: Ivars Zviedris / Lettland 2024 / 77 min / DCP / OmeU
- Sa 26.4. 17:45 **NIJOLĒ** (Symposium)
Regie: Sandro Bozzolo / Litauen, Italien, Kolumbien 2019 / 79 min / DCP / OmeU
+ Vorfilm: **THE BEAST** Regie: Daina Oniunas Pusić / Kroatien 2015 / 20 min / DCP / OmeU
- Sa 26.4. 19:45 **THE BARBED-WIRE FENCE** (80 Jahre Kriegsende)
Regie: Asrul Sani / Indonesien 1961 / 123 min / DCP / OmeU
- Sa 26.4. 22:15 **Kurzfilmprogramm** (Anarcho-Shorts) 72 min / DCP / OmeU
- So 27.4. 13:00 **SKIERRI – LAND OF THE DWARF BIRCHES** / SKIERRI - VAIVASKOIVUJEN MAA (Homage)
Regie: Markku Lehmuskallio / Finnland 1982 / 118 min / DCP / OmeU
- So 27.4. 15:00 **Werkstattgespräch** (Homage) 60 min
- So 27.4. 16:30 **THE SACRIFICE: A FILM ABOUT A FOREST** / UHRI - ELOKUVA METSÄSTÄ / DAS OPFER
(Homage)
Regie: Markku Lehmuskallio, Anastasia Lapsui / Finnland 1998 / 60 min / DCP / OmeU
- So 27.4. 18:00 **I'M AN OLD COMMUNIST HAG** / SUNT O BABĂ COMUNISTĂ (Symposium)
Regie: Stere Gulea / Rumänien 2013 / 94 min / DCP / OmeU
- So 27.4. 20:00 **STREAM OF LOVE** / SZERELEMPATAK / STRÖME DER LIEBE (Symposium)
Regie: Ágnes Sós / Ungarn 2013 / 70 min / DCP / OmeU
- So 27.4. 21:30 **VIKA!** (Symposium)
Regie: Agnieszka Zwiefka / Polen 2023 / 74 min / DCP / OmeU
- Mo 28.4. 17:00 **IN REINDEER SHAPE ACROSS THE SKY** / PORON HAHMOSSA PITKIN TAIIVAANKAARTA
(Homage)
Regie: Markku Lehmuskallio / Finnland 1993 / 92 min / DCP / OmeU
- Mo 28.4. 19:00 Double Feature: **MORAVIAN HELLAS** / MORAVSKÁ HELLAS (Specials)
Regie: Karel Vachek / Tschechoslowakei 1964 / 35 min / DCP / OmeU
THE KING GAME / HRA NA KRÁLE
Regie: Jaromil Jireš / Tschechoslowakei 1967 / 15 min DCP / OmeU
- Mo 28.4. 20:00 **MURDERING THE DEVIL** / VRAŽDA ING. ČERTA / ZÄHMUNG EINES TEUFELS (Specials)
Regie: Ester Krumbachová / Tschechoslowakei 1970 / 72 min / DCP / OmeU
- Di 29.4. 16:00 **Kurzfilmprogramm** ((Amaro Kino – A Traveling Program of Recent Roma Short Films)
120 min / DCP / OmeU
- Di 29.4. 18:00 Double Feature: **ANNA** (Homage)
Regie: Markku Lehmuskallio, Anastasia Lapsui / Finnland 1997 / 58 min / DCP / OmeU
FATA MORGANA (Homage)
Regie: Markku Lehmuskallio, Anastasia Lapsui / Finnland 2005 / 57 min / DCP / OmeU
- Di 29.4. 20:00 **TSAMO** (Homage)
Regie: Markku Lehmuskallio, Anastasia Lapsui / Finnland 2015 / 92 min / DCP / OmeU

- Mi 2.4. 15.30 **JEDER FRAGT NACH ERIKA DF**
- Mi 2.4. 18.00 **DIE LIEBE DER JEANNE NEY DF**
- Do 3.4. 17.30 **PANDORAS VERMÄCHTNIS DF**
- Do 3.4. 20.15 **SURF ON, EUROPE! OmU**
- Fr 4.4. 17.30 **PANDORAS VERMÄCHTNIS DF**
- Fr 4.4. 20.15 **MUTINY IN HEAVEN – NICK CAVES
FRÜHE JAHRE OmU**
- Sa 5.4. 17.30 **MUTINY IN HEAVEN – NICK CAVES
FRÜHE JAHRE OmU**
- Sa 5.4. 20.15 **PANDORAS VERMÄCHTNIS DF**
- So 6.4. 16.30 **DIE LIEBE DER JEANNE NEY DF**
- So 6.4. 19.00 **MUTINY IN HEAVEN – NICK CAVES
FRÜHE JAHRE OmU**
- Mi 9.4. 16.00 **DER KEUSCHE JOSEF DF**
- Mi 9.4. 18.00 **JEDER FRAGT NACH ERIKA DF**
- Do 10.4. 17.15 **HELDIN DF**
- Do 10.4. 20.00 **FRANK MEYER DF**
- Fr 11.4. 17.30 **HELDIN DF**
- Fr 11.4. 20.15 **VIETNAM DF**
- Sa 12.4. 17.30 **HELDIN DF**
- Sa 12.4. 20.15 **HELDIN DF**
- So 13.4. 11.00 **IMMER WIEDER DIENSTAG DF**
(ausverkauft)
- So 13.4. 17.00 **IMMER WIEDER DIENSTAG DF**
(ausverkauft)
- Mi 16.4. 16.00 **PARACELUS DF**
- Mi 16.4. 18.15 **HANS IN ALLEN GASSEN DF**
- Do 17.4. 18.00 **MARIA DF**
- Do 17.4. 20.45 **DAS LICHT DF**
- Fr 18.4. 16.15 **DAS LICHT DF**
- Fr 18.4. 20.00 **DAS LICHT DF**
- Sa 19.4. 16.30 **DAS LICHT DF**
- Sa 19.4. 20.15 **MARIA OmU**
- So 20.4. 16.00 **MARIA DF**
- So 20.4. 19.00 **DAS LICHT DF**
- Mi 23.4. 16.00 **DER KEUSCHE JOSEF DF**
- Mi 23.4. 18.00 **PARACELUS DF**
- Do 24.4. – Di 29.4. **goEast – Festival des mittel-
und osteuropäischen Films**
- Mi 30.4. 17.00 **FRAU VATER – DIE GESCHICHTE DER
MARIA EINSMANN DF**

DF Deutsche Fassung

OmU Original mit Untertiteln

OmeU Original mit englischen Untertiteln

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

Kinoprogrammgestaltung: Sebastian Schnurr, Marie Dudzik

Eintritt: 9€/8€ ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner*innen und Personen mit Schwerbehinderung. Bei Filmen mit Überlänge und Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise variieren.

Vorverkauf, weitere Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater.

Reservierung: Telefon 0611-97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de.

Öffentliche Verkehrsmittel: HBF Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.),
ESWE-Linien 3, 6, 27, 33, 34, 49 bis Haltestelle „Welfenstraße“.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.